

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Alleiniges officielles Publikationsorgan des Magistrats der Stadt Wiesbaden.

Nr. 3.

Freitag, den 5. Januar 1900.

XV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Hausversteigerung.

Dienstag, den 16. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr wollen die Karl Schwibert Eheleute, ihr an der **Karlstraße Nr. 42** hier belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit 1a 65,50 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhaus hier Zimmer No. 55 meistbietend versteigern lassen.
Wiesbaden, 2. Januar 1900.

Der Oberbürgermeister.
F. V. Körner.

1702

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 483 von den Herren Mektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 36.300.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegen genommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Uebere die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrath Stadtkämmerer Beckel, Pagenstecherstraße 4,
Herr Stadtrath Justizrath Dr. Bergas, Lisenstraße 20,
Herr Stadtverordneter Kern, Friedrichstraße 8,
Herr Stadtverordneter Knefel, Nerostraße 18,
Herr Stadtverordneter Krelkel, Dogheimerstraße 28,
Herr Stadtverordneter Stamm, Welltrichstraße 40,
Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser-Friedrich-Ring 106,
Herr Bezirksvorsteher Reichwein, Dogheimerstraße 19
Herr Bezirksvorsteher Bollinger, Schwalbacherstr. 25
Herr Bezirksvorsteher Berger, Manergasse 21,

Herr Bezirksvorsteher Rumpf, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher E. Müller, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Philippsbergstraße 43,
Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emserstraße 73,
sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 12, und der Botenmeister, Rathhaus Zimmer Nr. 19.
Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Emil Hees jun., Inh. der Firma C. Aker Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2,
Herr Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30,
Herr Kaufmann A. Kollath, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,
Herr Buchhändler Adolf Wilhelms, in Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Dranienstr. 1 (Ecke der Rheinstraße).

Wiesbaden, den 9. November 1899.

Namens der städt. Armen-Deputation:
Mangold, Beigeordneter.

1058a

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird er sucht:

1. der ledigen Dienstmagd **Karoline Voß**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
2. des Glasergehülfsen **Karl Böhne**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
3. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohendodeleben,
4. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
5. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Frieg** **Georgine Dennenmann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt a. M.
6. der ledigen **Margarethe Drescher**, geb. 1. 7. 1862 zu Fulda,
7. der ledigen **Louise Ernst**, geb. 3. 5. 1868 zu Wiesbaden,
8. des Installateurs **Emil Kärber**, geb. 28. 11. 1858 zu Weilburg,
9. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann**, geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach,
10. der ledigen **Anna Kausch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
11. der ledigen **Elisabeth Kimmes**, geb. 6. 11. 1863 zu Gau Bischofsheim,
12. des Kreissekretärs a. D. **Karl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. **Ebel**, geb. 18. 8. 1851 zu Viebrich,
13. des Tagelöhners **Karl Leichterlost**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
14. des Tüchlers **Jakob Menfert**, geb. 4. 1. 1863 zu Döringheim,

15. des Tagelöhners **Johann Rens**, geb. 28. 1. 1867 zu Lahr,
16. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
17. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
18. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger,
19. der Köchin **Katharine Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Ennerich,
20. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapp**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach.
21. der Dienstmagd **Anna Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Jttlingen.

Wiesbaden, den 2. Januar 1900. 1700

Der Magistrat.

142 III

Armen-Verwaltung: Mangold.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wird bei der unterzeichneten Stelle ein **wegen Accise-defraudation confiscirter Hase** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 4. Januar 1900. 1701

Das Acciseamt: Zehrung.

Verdingung.

Die Herstellung eines **Sammelfkanales** für die tief-
liegenden Grundstücke an der **Ostseite des Salz-
baches, zwischen der Kupfermühle und Stein-
mühle**, bestehend aus circa 190 lfd. m gemauertem zwei-
ringigem Kanal des Profils 110/60 cm und 250 lfd. m
Betonrohr-Kanal des Profils 60/40 cm, nebst den erforder-
lichen Nebenanlagen, soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während
der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 71
eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer Nr. 57
gegen Zahlung von — M. 50 Pfg. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 16. Januar
1900, Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher
Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa er-
schienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1899.

Stadtbaupamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Der Oberingenieur:

1699

Frensch.

Bekanntmachung.

Die Benützung der Feuermelder betreffend.

Wie in allen anderen Städten laufen, bei **Be-
nützung der Feuermelder**, auf der Feuerwache nur die
betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der Wache nur
bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abge-
geben wurde. Den Ort des Brandes kann die Wache
nur an dem Melder selbst erfahren und muß zunächst an
diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benutzt, welcher von der Feuer-
wache aus **hinter** der Brandstätte liegt, so gelangt die
Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte. Aus diesem
Grunde ist bei Abgabe von Feuermeldungen Folgendes zu
beachten:

1. **Feuermelderschlüssel** sind im Besitz der ge-
samten hiesigen **Schützmannschaft**, sowie aller
Führer der freiwilligen Feuerwehr und der Hausbesitzer,
an deren Haus ein Feuermelder angebracht ist. (Ver-
zeichniß im Adreßbuch). Bei diesen Personen kann
also die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.
2. Jeder Einwohner kann einen solchen
Feuermelderschlüssel nebst **Instruktion**
auf dem Feuerwehrbureau gegen Zahlung
von einer Mark erhalten.
3. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuer-
melder, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung
nach der Feuerwache zu liegt, zu benutzen.
Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen

Affisengebäude (Friedrichstraße 15) **Ausfahrt nach
dem Rathausplatz.**

4. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen
Stadttheilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beob-
achtungsort und die Brandstätte in ganz entgegenge-
setzter Richtung als die Feuerwache, **so darf von
dieser Stelle aus niemals eine Meldung ab-
gegeben werden**, weil sonst die Feuerwache statt
nach der Brandstätte, nach einer, dieser entgegengesetzten
Stelle geleitet wird.

5. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem
Melder selbst die Wache erwarten, oder den Ort des
Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafelan-
schreiben.

Um genaue Beachtung dieser Vorschriften wird ersucht.
Wiesbaden, im März 1899.

70a

Der Branddirektor: Scheurer.

Dienstboten-Abonnement.

Das Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten
im städtischen Krankenhause besteht auch für das Jahr 1900
fort, und der Beitrag mit 6 Mark für jeden Dienstboten
wird für das kommende Kalenderjahr bei den neu angemelde-
ten und den seitherigen Abonnenten von Mitte Dezember cr.
ab durch unseren Kassenboten erhoben, wenn das Abonnement
von den betreffenden Herrschaften bis dahin nicht abgemeldet
wird. Das Abonnement hat zum Zweck, der Dienstherrschaft
Gelegenheit zu geben, ihre den Dienstboten gegenüber bestehende
gesetzliche Verpflichtung zur unentgeltlichen Gewährung voll-
ständiger Kur und Verpflegung bis zur Dauer von 6 Wochen
gegen Zahlung des angegebenen Beitrags abzulösen und dem
Krankenhause zu übertragen. Es sollte im eigenen Interesse
Niemand versäumen, von unserer Einrichtung Gebrauch zu
machen, zumal in unserer Anstalt **jeder Kranke ohne
Rücksicht auf den Charakter seines Leidens** sofort
Aufnahme finden kann. Zur **ambulant**en Behandlung
der abonnirten Dienstboten, welche keiner besonderen Pflege
bedürfen, findet eine Sprechstunde täglich von 12 bis 1 Uhr
Mittags im städtischen Krankenhause statt und zwar eben-
falls unentgeltlich, jedoch ausschließlich etwa notwendiger
Arzneimittel. Personen welche im Gewerbebetrieb beschäftigt
und demgemäß zur Ortskranken-Kasse anzumelden sind, werden
zum Abonnement nicht angenommen. Die Abonnementbedin-
gungen liegen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung
offen, können den Interessenten aber auch auf Wunsch zu-
gestellt werden.

Wiesbaden, den 24. November 1899.

Städtische Krankenhaus Verwaltung.

Die Herausgabe von **Wurfsuppe** an Arme findet
vom **Montag, den 11. Dezember** ab bis auf Weiteres
an Wochentagen jeden Abend von 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in dem
Bauhofe, **Bleichstraße 1**, statt. Es werden alle Personen
berücksichtigt, die sich behufs Empfangnahme derselben zu
der bestimmten Zeit daselbst einfinden.

Wiesbaden, den 2. Dezbr. 1899.

1639

Die Ausgabe stelle.

Zur Unterstützung und Entlastung des Stadtbaumeisters-
Vorstand unserer Hochbauabtheilung soll eine im **Hoch-
bau durchaus erfahrene technische Kraft** mit
akademischer Vorbildung und Verwaltungspraxis
dauernd angestellt werden.

Der dauernden Anstellung hat die Ableistung einer
Probezeit, die je nach Vereinbarung $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr be-
tragen soll, voranzugehen.

Das Jahresgehalt beträgt 4000 M. und steigt nach
je 2 Jahren um 200 M. bis zum Betrage von 6000 M.
In Berücksichtigung vorangegangener ähnlicher Beschäftigung
kann ein höheres Gehalt als das obige Anfangsgehalt
gewährt werden.

Bewerbungen nebst Lebenslauf, Zeugnissen und einigen
Zeichnungen sind unter Angabe der Gehaltsansprüche und
des eventuellen Dienstantrittes bis zum **12. Januar 1900**
an das Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau, einzureichen.
Wiesbaden, 16. Dezember 1899. 1676

Das Stadt-Bau-Amt. Winter.



Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 5. Januar 1900, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,

VII. KONZERT.

Leitung:

Herr **Louis Lüstner**,

Städtischer Kapellmeister und Königlich Musikdirektor.

Solist:

Herr **Pablo de Sarasate**.

Orchester:

Verstärktes Kur-Orchester.

PROGRAMM.

1. Symphonie in Es-dur Mozart.
 2. Konzert für Violine mit Orchester Beethoven.
Herr de Sarasate.
 3. Der Tanz in der Dorfschenke (Mephisto-Walzer),
Episode aus Lenau's „Faust“ Liszt.
 4. Introduction und Tarantelle für Violine mit
Orchester (Manuscript. Neu.) Sarasate.
Herr de Sarasate.
 5. Ouverture zu Goethe's „Egmont“ Beethoven.
- Eintrittspreise:
I. nummerirter Platz 4 Mk.; II. nummerirter Platz 3 Mk.;
Gallerie rechts 2.50 Mk.; links 2 M.
Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal ab Montag,
den 1. Januar, Vormittags 10 Uhr.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 4. Januar 1900. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Hotel Metropole.	
Gottschalk	Berlin	Giesen, Assessor	Bonn
Cuntz	Kassel	Goedicke, Referendar	Magdeburg
Hotel Block.		Nassauer Hof.	
Güterbock, F.	Wien	Weyer m. F.	Krefeld
Hotel Dahlheim.		Behrens, Borgrath	Herne
Weimann m. F.	Frankfurt	Mandelbaum m. F.	Frankfurt
Curanstalt Dielenmühle.		Lieftink, jun.	Amsterdam
Dürr Ludw., Civil-Ingenieur	Bremen	Hotel National.	
Hotel Einhorn.		Markories, F. m. Bed.	Wien
Wagner, Professor	Idstein	Nonnenhof.	
Schipp	Speyer	Sturm	Stuttgart
Steins	Neuss	Kolb	Gummersbach
Ziegler	Köln	Braun m. F.	Frankfurt
Herz	Frankfurt	Moser	Weilburg
Neuberger		Fehr, Amtsrichter	Hadamar
Huber	Hanau	Bauer	Stuttgart
Weidig	Gießen	Wolff	Nürnberg
Neu	Wülhermsdorf	Adolmann	Köln
Erbprinz.		Pfälzer Hof	
Mayer	Ulm	Kirschner	Mayen
Sick, Fr.	Niedertiefenbach	Hartmann, Rent. m. F.	Frankfurt
Rieth, Fr.	Erbach	Noll	Hamburg
Englischer Hof.		Werner, Jurist	Hannover
von Criegern, Oberfinanzrath	Dresden	Rhein-Hotel.	
Peltzer, Referendar	Köln	Burgstaller, Kammeränger	Frankfurt
Cohen	Dresden	von Witzleben, Rittm. m. F.	Metz
Hirsch	Berlin	von Seebach	Altenburg
Goldstein, Fabr. m. F.		Roth m. F.	Köln
Dr. Gierlich's Curhaus.		Hamman	Düsseldorf
Hausch	Petersburg	Hotel Reichspost.	
Zickniss	Ulm	Schuppis, Amstrath	Rudolzheimer Hof
Hohenzollern.		Hotel Schweinsberg.	
Fellinger m. F.	Boppard	Hessstein	Berlin
Hotel Vier Jahreszeiten.		Bekhardt	Frankfurt
Dannenborgh	Amsterdam	Harkaus m. F.	Hagen
Pfäfer, Assistent	Kassel	Ritscher, Rent.	Marburg
Hotel Kaiserhof.		Goldmacher	Solingen
Warburg	Ulenfels	Taunus-Hotel.	
v. Lichtenberg, Baron	Wels	Müller, Ingen.	Leipzig
Freiherr v. Lichtenberg, Dr.	Karlsruhe	Marius	Utrecht
Menso, Oberleutnant	Holland	Horch	Mannheim
Ungeroo	Paris	Dörner	Brüssel
Du Bois Suchet, Dr.	Bonn	Norden	Köln
Goldene Kette.			
Christians	Braunschweig		
Lohmann	Frankfurt		

Kolb	Hotel Union.	Kiesel	Meta
Hofmann, Ingen.	Kaiserslautern	Wagner	Hof Gnadenenthal
Bantwein	Hamburg	In Privathäusern:	
	Berlin	Kuranstalt Dr. Aben d.	
		Gretton, Fr.	London
		Evang. Hospiz.	
Klese	Berlin	Rudolph	Stuttgart
Emmler	Elberfeld	von Blücher, Fr. Stiftsdame	
Mausberg	"	Mecklenburg	
	Hotel Weins.	Wiegand, Leut.	
Kiesel	Leipzig	Mörehingen	

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 3. Januar.

Geboren: Am 28. Dezember dem Herrnschneider Heinrich Hellmig e. L. Emilie Caroline. Am 29. Dezember dem Tagelöhner Johann Heimerl e. S. Johann. Am 31. Dezember dem Postboten Georg Lang e. L. Maria Theresia.

Aufgeboren: Der Sattlergehilfe Heinrich Karcher hier, mit Louise Walzer hier. — Der Kutscher Franz Klein hier, mit Elisabeth Schumann hier. — Der Bauarbeiter Philipp Klubin hier, mit Elisabeth Walzer hier. — Der Tagelöhner Peter Grebe hier, mit Mathilde Gerhardt hier.

Gestorben: Am 2. Januar Max, Sohn des Färbergehilfen Georg Conrad, 1 J. — Am 3. Januar Gertrud geb. Lumb, Ehefrau des Metzgermeisters Fritz Bed, 49 J. — Am 2. Januar Rentner Heinrich Schidel, 77 J.

Vom 4. Januar.

Geboren: Am 30. Dezbr. dem Hausdiener Ludwig Sigvold e. L. Elisabeth Alma. Am 2. Jan. dem Längergehilfen Johann Wintermeyer e. S. Carl Hermann. Am 30. Dezbr. dem Bezirksfeldwebel Wilhelm Dellers e. L. Margarethe Caroline Sophie. Am 3. Jan. dem Fuhrmann Franz Vermbach e. L. Elise. Am 3. Jan. dem Tagelöhner Adam Falbel e. L. Katharina Margarethe. Am 1. Jan. dem Schriftfeger Friedrich Schloffer e. S. Friedrich Heinrich. Am 29. Dezbr. dem Sergeanten Hermann Diebel e. S. Josef Hubert.

Aufgeboren: Der Glasmacher Rudolf Lübeck zu Wirges, mit Katharina Müller zu Montabaur. — Der Schreinergehilfe Ferdinand Roth hier, mit Anna Altenhofen hier. — Der Sergeant im Nassauischen Feldartillerie-Regiment No. 27 Heinrich Martin hier, mit Wilhelmine Bindeberger zu Ahausen. — Der verwitwete Fuhrmann Jakob Schmitt hier, mit Elise Brummer hier.

Gestorben. Am 3. Januar Tagelöhner Georg Bender, 69 J. — Am 4. Januar Helene, L. des Meyers Philipp Ries, 24 J. — Am 3. Januar Tagelöhner Johann Rudes, 80 J. — Am 4. Januar Auguste, geb. Schulte, Wittve des Obermaschinenmeisters Bruno Wendler aus Leipzig, 50 J. — Am 3. Januar Elise, L. des Fuhrmanns Franz Vermbach, 1 Stunde.

Agf. Standesamt.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. Januar d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier:

- 4 einth. Kleiderschränke, 1 Sopha, 1 Ruhebett, 1 Vertikow, 1 Waschtisch, 1 Waschkommode, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel, 8 Bilder, 1 Regulator, 4 Geweihe u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 4. Januar 1900.

1317

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Handel und Verkehr.

Marktbericht für den Regier.-Bezirk Wiesbaden.

(Fruchtpreise, mitgetheilt von der Preisnotirungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.) Mittwoch, 3. Januar, Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Per 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach Qual., loco Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger M. 15.50 bis 15.65, Roggen, hiesiger, M. 15.25 bis 15.50, Gerste, Ried und Pfälzer- (neue) M. 16.15 bis 16.35, Wetterauer M. — bis —, Hafer, hies. M. 13.75 bis 14.00, Raps, hies. M. — bis —, Heu und Stroh (Notirung vom 29. Dez.). Heu (neues) O. — bis O. — M., Roggenstroh (Langstroh) O. — bis O. — M. Probiantamt Mainz: Die Preise werden in der Woche vom 2. bis 6. Januar betragen (je nach Qualität): Weizen bis M. 16.40, Roggen bis M. 16.—, Hafer bis M. 14.60, Heu bis M. 5.40, Stroh bis M. 3.40 für 100 Kilo.

* Diez, 30. Dez. Nassauer Rothweizen 16.50 bis — M., Roggen, 14.93 bis — M., Gerste — bis — M., Hafer 13.80 bis — M., Raps — bis — M.

* Frankfurt, 2. Jan. Der heutige Viehmarkt war mit 442 Ochsen, 31 Bullen, 631 Kühen, Rindern und Stieren, 177 Kälbern, 287 Hammeln, — Schafstamm, 0 Ziegen, — Ziegenlamm, 1385 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich per 50 Kilo Schlachtgewicht wie folgt:

Ochsen: a. vollfleischig, ausgewählte höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 60—71 M., b. junge fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 64—66 M., c. mäßig genährte, junge, gut genährte ältere 59—61 M., d. gering genährte jeden Alters — M.
Kühe: a. vollfleischig, höchsten Schlachtwerthes 58—58 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 52 bis 54 M., c. gering genährte 00—00 M. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a. vollfleischig, ausgewählte höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 54—56 M., c. ältere ausgewählte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 42—46 M., d. mäßig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 33—35 M., e. gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 30 bis 32 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a. feinste Rast (Bollm. Rast) und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 76—80 Pfg., (Lebendgewicht) 46—48 Pfg., b. mittlere Rast und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 72—74 Pfg., (Lebendgewicht) 42—44 Pfg., c. geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 60—63 Pfg., (Lebendgewicht) 00 bis 00 Pfg., d. ältere gering genährte Kälber (Fresser). —
Schafe: a. Mastlamm u. jüngere Mastlamm (Schlachtgewicht) 58—60 Pfg., b. ältere Mastlamm (Schlachtgewicht) 46—50 Pfg., c. mäßig genährte Lamm und Schafe (Kerzschafe) (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg. Schweine: a. vollfleischig der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren (Schlachtgewicht) 54 Pfg., (Lebendgewicht) 41 bis 42 Pfg., b. fleischig (Schlachtgewicht) 53 Pfg., (Lebendgewicht) 00 Pfg., c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber, (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., d. ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft 00—00 Pfg.

Die Preisnotierungskommission.

* **Wiesbaden, 4. Jan.** Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 14.00 M. bis 14.60 M. Den 100 kg 6. — M. bis 7.40 M. Stroh 100 kg 3.00 M. bis 3.80 M. — Angefahren waren 9 Wagen mit Frucht und 9 Wagen mit Heu und Stroh.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 23. Dezember 1899 bis 3. Januar 1900.

Viehgattung	Stück	Qualität	Preis	von — bis				Anmerkung
				per	M.	Pf.	M.	
Ochsen	98	I.	50 kg	68	—	70	—	
Kühe	98	II.	Schlachtgewicht	64	—	66	—	
Schweine	645	I.	1 kg	1	—	1	06	
Kälber	387	II.	Schlachtgewicht	1	20	1	60	
Lamm	126		Schlachtgewicht	1	26	1	30	
Ferkel	—		Stück	—	—	—	—	

Wiesbaden, den 3. Januar 1900.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 5. Januar 1900.

5. Vorstellung.

23. Vorstellung im Abonnement A.

Der Schönheits-Markt.

Ballet in 3 Bildern von Fr. Kautsch. Musik von Carl Hirsch.
 Arrangiert von Annette Balbo.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Der Reithofbauer	Herr Neumann.
Die Reithofbäuerin	Frl. Ulrich.
Vene, Weider Tochter	Frl. Quaironi.
Der junge Christelbauer	Herr Reib.
Flint, Impresario der Ausstellung weißer	
Schönheiten	Herr Fender.
Ein indischer Magier	Herr Gros.
Deffen Diener	Herr Behnke.
Lord Spring	Herr Schwab.
	Herr Zimmermann.
	Herr Rudolph.
	Herr Schneider.
	Herr Walden.
	Herr Sommer.
	Frl. Ratajezal.
	Frl. Salzmann.
	Frl. Stehle.
	Frl. Hoeveing.

Hohe Gäste
 Rubin, Saphir, Smaragd, Diamant, Gold, Perlen.
 Bauern und Bäuerinnen, Preisrichter, Ein Wachmann, Diener, Kellner.
 Ausstellungsbesucher, Schützente, Blumenmädchen etc.

1. Bild: „In der Heimat“. 2. Bild: „In der Ausstellung“. 3. Bild: „Traum nach dem Banquet“.

Apotheose.

Vorher:

Des Löwen Erwachen.

Romische Operette in 1 Akt, nach einer älteren Idee.

Musik von Johann Brandl.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Regie: Herr Dornowag.

Gaßon	Frl. Brodmann.
Magister Placide, dessen Erzieher	Herr Rudolph.
Paqurette	Frl. Boletti.
Parthen des Magisters	Herr Reib.
Nivelle	Herr Spieß.
Ein Sergeant	

Soldaten, Landmädchen, Bauern.

Die Handlung spielt in der Umgegend von Nösch im Jahre 1750.

Nach dem 1. Stücke findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. H. Rauch.

Freitag, den 5. Januar 1900.

Bei aufgehobenem Abonnement. Abonnements-Billets ungültig.

Beneiz für Elise Tillmann.

Erstaufführung:

Novität. **Haiderölein.** Novität.

Puffspiel in 3 Akten von E. Zabel und C. L'Allemant.

Regie: Albin Unger.

Freiherr Ulrich von Bodenhausen, Rittergutsbesitzer	Otto Kiencherf.
Leontine, seine Frau	Margarethe Ferida.
Frau Müller, deren Schwägerin	Clara Krause.
Nösch, Frau Müller's Tochter	Elise Tillmann.
Hans Stauffenberg, Bildhauer	Ludwig Widmann.
Hänschen, Kunstbändler	Hans Ramuffi.
Sandro, Diener bei Stauffenberg	Käthe Erholz.
Minna, Haushälterin bei Bodenhausen	Minna Agte.

Ort der Handlung: Ein Rittergut in Norddeutschland.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Samstag, den 6. Januar 1900.

119 Abonnements-Vorstellung.

Abonnements-Billets gültig gegen Nachzahlung.

Zum 8 Male:

Novität. **Der Probecandidat.** Novität.

Schauspiel in 4 Akten von Max Dreyer.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Verlobungs-Karten

in

Brief- und Kartenformat

werden schnell und billig angefertigt

Buchdruckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers.



TRAUER-

DRUCKSACHEN

in

Brief- und Kartenform

fertigt schnell und billig an

Druckerei des

„Wiesbadener General-Anzeigers“

Emil Bommert.

Bezirks-Telephon 102.

